Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

46 (8.6.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 46. Samstag den 8. Juny 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch das Absterben des am 17. d. M. in Müllheim verstorbenen OberLandchirurgen und Kreis-OberHebarztes Iselin ist die dortige Landchirurgicatsstelle mit dem tarifmäßigen Gehalte verbunden, erledigt worden. Die Competenten hierzu haben sich binnen 6 Wochen bey unterzeichneter Stelle zu melden.

Karlsruhe den 6. Juny 1816.

Ministerium des Innern.
SanitätsCommission.

— — —

Die 2te Chirurgenstelle in der Stadt Lahr ist durch den Tod des Chirurgen Fischer erlediget worden. Obgleich diese Stelle mit keinem fixen Gehalt verbunden ist, so würde doch ein geschickter und thätiger Wundarzt, der sich hier etabliren wollte, sein reichliches Auskommen dabey finden, da für die ausgebreitete Praxis der hiesigen bedeutenden Stadt und umliegender Gegend nur ein einziger Wundarzt hier in der Stadt ist. Nach höherer Weisung werden licenzirte Wundärzte 1ter Klasse hiemit öffentlich aufgefordert, sich um Uebernahme dieser Stelle dahier zu melden. Lahr den 31. May 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(2) zu Bruchsal an den Bürger und Bauer Franz Adam Schwerdel, auf Freitag den 1. Juli d. J. bey Großh. Amtsrevisorat. Aus dem

Bezirksamt Boxberg.

(1) zu Boxberg an die Verlassenschaft der Apotheker Kornacherschen Eheleute auf Mittwoch den 26. Juni Morgens 9 Uhr bei Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Mahlberg an den Bürger Anton Kalt, auf Freitag den 21. Juny d. J. Vormittags 8 Uhr vor dem Commissariat zu Mahlberg in der Krone. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) zu Schuttern an den in Gant erkannten Bürger und Bäckermeister Konrad Ernst, auf Mittwoch den 3. July d. J. in dem Prinzwirthshause zu Schuttern. Aus dem

Bezirksamt Neckargemünd.

(3) zu Mönchzell an den in Gant erkannten Bestandmüller Adam Schuhmann, auf Mittwoch den 26. Juny d. J. bey Großh. Amtsrevisorat zu Mönchzell. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(2) zu Neuweyer an die Valentin Grafischen Eheleute auf Donnerstag den 27. Juni d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Steinbach. Aus dem

Bezirksamt Wießloch.

(1) zu Eschelbach an den in Gant erkannten Kaspar Bender auf Montag den 1. Juli d. J. vor Großh. Amtsrevisorat auf dem Gemeindehaus zu Eschelbach.

— — —

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Die Ehefrau des in Gant erkannten Bürgers Heinrich Heim von Rintheim hat auf den Ersatz ihres Beibringens zum Vortheil der Creditoren Verzicht gelei-

stet; diesem gemäß wurde die erkannte Gant aufgehoben. Da aber der Verweisung wegen, die Richtigstellung der Schulden dennoch erforderlich ist, so werden die Creditoren des Heinrich Heim aufgefordert, ihre Forderungen Dienstags den 25. Juni d. J. Vormittags um 8 Uhr, in dem WaldhornWirthshause zu Rintheim vor dem TheilungsCommissariat unter Vorlegung der BeweisUrkunden richtig zu stellen. Da ansonsten die Nichterscheinende es sich selbsten beyzumessen haben, wenn etwa nachher eine unrichtige Verweisung erfolgen würde.

Karlsruhe, den 1. Juny 1816.

Großherzogliches Landamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) von Schluchtern die Johannes Becks Wittwe, deren Pfleger Adam Marquedant allda ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

BezirksAmt Eberbach.

(2) von Unterdielbach der seit 20 Jahren von Haus abwesende Johann Adam Schulz, dessen Vermögen in 411 fl. 16 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(2) von Oberschaffhausen die Anna Maria Malery, welche vor 34 Jahren nach Ungarn auswanderte, und seither nichts von sich hören ließ; deren Vermögen in 1050 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) von Schutterzell der seit 23 Jahren als Schneidergesell abwesende Bürgerssohn Jakob Wohlschlägel, über dessen Leben oder Tod seither nichts bekannt geworden ist; dessen Vermögen in 356 fl. 5½ kr. besteht.

(3) Philippsburg. [Erbvorladung.] Die Erben des vormaligen Einhornwirths Bernhard Bayer zu Philippsburg, welche längst ausgewandert sind, und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten vom heutigen an, sich wegen ihren nach den Acten der unterzogenen Behörde gemachten Ansprüche auf einen RestKaufschilling aus dem sogenannten Baierschen Guth, so wie wegen der bey der Auswanderung verweigerten Abzugsschuldigkeit, entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu melden und rechtlichen Bescheid zu suchen, indem sonst nach fruchtlos umlaufener Frist, solche mit ihren Ansprüchen sowohl als mit ihren Einwendungen gegen die Abzugs-Schuldigkeit nicht mehr gehört werden sollen.

Philippsburg den 21. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(3) Wießloch. [Bekanntmachung] Die kurzhin verlebte Ehefrau des Bürgers Burkardt Arnold zu Eschelbach, Friederike Dorothee geb. Blaß, hat in ihrem unterm 14. August 1814 erklärten letzten Willen, genannten ihren Ehemann, und die sämmtlichen Kinder des evang. luth. Pfarrers Ehrenfried Salzer zu Flehingen als Erben eingesetzt. Solches wird jedem, dem daran gelegen seyn kann, hiemit bekannt gemacht, um seinen allenfallsigen Anspruch an diese Erbschaft in Zeit 6 Wochen dahier vorzubringen, und zwar unter dem Rechts-Nachtheile, daß nach Umlauf dieser Frist die genannten Erben, nach Inhalt des Testaments, in den Besitz der Erbschaft eingewiesen werden.

Wießloch den 8. May 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(3) Offenburg. [Verschollenheitserklärung.] Da der seit 19 Jahren abwesende Küferknecht Xaver Schaible von Offenburg, auf die Edictalladung vom 6. May 1815 zu Uebernahme seines Vermögens nicht erschienen ist, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und das Vermögen desselben seinen nächsten Anverwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Offenburg den 9. May 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(3) Staufen. [Verschollenheitserklärung.] Da Johann Nägele von Staufen auf die unterm 20. Febr. v. J. ergangene öffentliche Ladung weder erschienen ist, noch sich gemeldet hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermö-

gen seinen Intestaterben dahier in fürsorglichen Besitz eingeantwortet. Staufen den 3. May 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Stein. [Vorladung.] Nachstehende LandwehrRefrakteurs des hiesigen Amtsbezirks, und zwar:

Von Bilfingen:

Joseph Anton Jester.

Von Jöhlingen:

Sebastian Bohmüller. Johann Joseph Backof, Franz Anton Hammer. Johann Joseph Silvery, Christian Müller. Johann Jakob Fischer. Johannes Oberle.

Von Königsbach:

Jonas Tiefenbronner. Johannes Würz. Elias Trautz. Johannes Seefried. Johann Gottfried Dietrich. Georg Adam Jung, Schneider. Christoph Reich. Johann Friedrich Kastner. Daniel Seefried. Georg Adam Bertsch.

Von Wilferdingen:

Johann Georg Dennig. Georg Friedrich Zachmann. Adam Philipp Zachmann.

Von Wöschbach:

Franz Mathes Ziegler

werden anmit durch aufgefordert, innerhalb 6 Wochen vor hiesigem Amt zu erscheinen, und sich wegen ihres unerlaubten Ausbleibens zu verantworten, widrigenfalls nach den LandesGesetzen gegen sie wird vorgefahren werden.

Stein, den 31. May 1816.

Großherzogliches Amt.

— — —

(3) Baden. [Vorladung.] Ignatz Huber von Gamshurst, wird zufolge Beschlusses des hochpreißlichen Hofgerichts des Mittelrheins zu Rastadt vom 19. April d. J. Nro. 585. hiemit edictaliter vorgeladen, sich binnen 6 Wochen a dato vor dem disseitigen Criminalamte zu stellen, widrigenfalls nach fruchtlos verstrichenem Termin sein Name an den Galgen geschlagen, und sein Vermögen confiscirt wird, auch auf den Fall, daß er wieder beygefangen werden würde, das weitere Rechtliche gegen ihn vorbehalten bleibt. Baden 25. May 1816.

Großherzogl. Criminalamt.

(2) Waldshut. [Vorladung.] Der, der Theilnahme an Unruhestiftung beinzichtigte und aus dem Arrest entwichene Egid Baumgartner von Hechwiel wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen vor unterfertigter Behörde zu stellen, widrigenfalls gegen ihn Verlust des Vermögens und Gemeinds-Bürgerrechts ausgesprochen werden wird, unter Vorbehalt der weitern Strafe, auf den Betretungsfall.

Waldshut den 27. May 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Karlsruhe. [Strafurthel.] Da der böslich ausgetretene hiesige Schutzbürger Thomas Velde auf die unter dem 5. Febr. d. J. ergangene öffentliche Vorladung sich nicht gestellt hat, so ist durch Verfügung des hochlöblichen Pfinz- und EnzKreis-Directoriums vom 27. v. M. Nro. 7570. derselbe seines besitzenden und zu hoffenden Vermögens für verlustig erklärt, und auf Betreten weitere Ahndung gegen denselben vorbehalten worden. Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 1. Juny 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

— — —

(2) Bretten. [Fahndung und Signalement.] Die unten signalisirte Katharine geb. Ernst Ehefrau des Bürgers Ferdinand Marter von Gochsheim, ist um Neujahr d. J. böslich von ihrer Familie entwichen. Auf Ansuchen ihres Ehemanns wird sie aufgefordert, sich wieder nach Hause zu begeben; auch werden sämmtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, auf sie zu fahnden, und sie im Betretungsfall anher zurückliefern zu lassen.

Bretten den 30. May 1816.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Dieselbe ist 32 Jahre alt, 5 Schuh groß, von besetzter Statur, mit vollkommenem Gesichte, röthlichen Haaren, braunen Augen, kleiner Nase, mittelmäßigen Mund und rundem Kinn. Sie trug bey ihrer Entweichung die Bauernkleidung der hiesigen Gegend.

Kauf-Anträge.

(2) Bruchsal. [MilitärBrodlieferung.] Die MilitärBrodlieferung für die hiesig Großh. Garnison auf die Monate July und August d. J. wird Freitags den 14. Juny Nachmittags um 2 Uhr in öffentlicher Steigerung auf der DomanialVerwaltungs-

Kanzley dahier um Geld begeben werden; wozu man die LieferungsLiebhaber hiermit einladet.

Bruchsal den 31. May 1816.

Großherzogl. Domanialverwaltung.

(1) Boxberg. [Haus und ApothekenVersteigerung.] Die Kornacherische 2stöckigte Behausung dahier nebst dem Apothekerrechte, den vorräthigen Medikamenten und vollkommener Einrichtung wird bis Mittwoch den 12. Juni zum erstenmal,

Mittwoch den 19. Juni zum zweitenmal u.

Donnerstag den 27. Juni zum letztenmal

unter annehmlichen Bedingnissen auf hiesigem Rathhause jedesmal Nachmittags 2 Uhr öffentlich ausgeboten, und am letzten Termin ratificatione salva zugeschlagen werden. Die Steigerungslustige können inzwischen die Apotheke, welche zum Gewerbe sehr gelegen ist, dahier einsehen, und müssen sich zugleich bei der Versteigerung mit vollgültigen Zeugnissen über ihre gute Aufführung, geprüfte Kenntnisse und Vermögensumstände gehörig ausweisen.

Boxberg den 31. May 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Durlach. [BadhausVersteigerung.] Dienstags den 11. Juny Vormittags 8 Uhr, wird auf hiesigem Rathhaus das AmalienBadwirthshaus dahier, entweder zu Eigenthum oder auf mehrere Jahre in Bestand, unter Ratificationsvorbehalt öffentlich versteigert werden. Dasselbe bestehet in einem zweystöckigten Wohnhaus mit 6 geräumigen Zimmern und einem Saal, einem Badhaus mit 12 gut eingerichteten Bädern, einem Hintergebäude und einer besondern Stallung und Scheuer, sammt einem schon angelegten und geräumigen Garten; zugleich hat dieses Gebäude eine sehr angenehme Lage linker Hand der frequenten Straße von Durlach nach Karlsruhe, und gewährt besonders gegen das Gebürg eine äußerst schöne Ansicht. Unbekannte Steigerer haben sich mit Zeugnissen über ihr Vermögen gehörig auszuweisen.

Durlach den 27. May 1816.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(2) Emmendingen. [Badwirthshausversteigerung.] Da das den Friedrich Fäustlinschen Eheleuten in Bahlingen angehörige Badwirthshaus sammt dazu gehörigen Nebengebäuden, bey der auf den 4. Merz d. J. festgesetzt gewesenen Versteigerung nicht angebracht werden konnte, so wird mit dieser Versteigerung Montags den 15. July in Bahlingen ein abermaliger Versuch gemacht werden; wozu die Liebhaber eingeladen sind, mit dem Bemerken, daß Auswärtige sich über ihre Vermögensumstände gehörig auszuweisen haben. Emmendingen den 1. Juny 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Accordsteigerung von ReparationsArbeiten.] Nach einer höchsten Kriegs-MinisterialVerfügung vom 18. May d. J. Nro. 3335. sollen alle jährliche ReparationsArbeiten, die zur Unterhaltung sämmtlicher, hiesigen MilitärGebäude gehören, an die Wenigstnehmenden durch öffentliche Versteigerung, unter zu Grundlegung der bisher jährlich darauf verwendeten ReparationsKosten, salva ratificatione begeben werden. Es werden daher alle hiesige und benachbarte Werkmeister der verschiedenen BauHandwerker, als Maurer, Zimmerleute, Glaser, Schreiner, Schlosser, Schieferdecker, Schmidte rc. hievon mit der Anzeige in Kenntniß gesetzt, daß dieser Steigerungsact auf den 24. d. M. von Morgens 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr festgesetzt, die Steigerungslustigen aber zu dieser bestimmten Zeit in des Unterzeichneten Wohnung sich einfinden müssen, von wo aus dann in jedes einzelne Militärgebäude gegangen, die Bedingungen nochmals publicirt und sodann zur Versteigerung geschritten werden wird. Die Bedingungen können täglich bis zum anberaumten Steigerungstag zwischen 11 und 12 Uhr bey mir eingesehen werden. Sollte ein Werkmeister Lust haben, gegen gerichtliche Caution, die jährliche Unterhaltung aller hiesigen MilitärGebäude zusammen in Entreprise zu übernehmen, so wird ihm bey gleicher Forderung von allen einzelnen SteigerungsSummen, der Vorzug gegeben werden.

Eben so werden auch nach einer höchsten Kriegs-MinisterialVerfügung vom 30. May d. J. Nro. 3705. einige MaurerReparationsArbeiten, in der Caserne und in dem herrschaftlichen KavallerieStall zu Rastadt, dem Wenigstnehmenden durch öffentliche Versteigerung salva ratificatione begeben werden. Diese Abstreichsverhandlung wird den 27. d. M. Vormittags präcis 10 Uhr, in der dortigen Caserne selbst, vorgenommen werden, wozu sowohl die dortige als benachbarte Maurermeister hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe den 5. Juny 1816.

Auf höchsten Befehl

Fr. Arnold, Capitain

beym GeneralQuartiermeisterStaab.

(1) Karlsruhe. [Holzversteigerung.] Auf Samstag den 15. d. M. Vormittags um 8 Uhr, werden in dem Schröcker Gemeindswald 520 Klafter eichen und ruschen Brennholz, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Es wird dieses mit dem Anhang bekannt gemacht, daß auch Ausländer an dieser Versteigerung Antheil nehmen dürfen.* Die

Zusammenkunft der Steigerer ist im Wirthshaus zum Adler in Schröck.

Karlsruhe den 6. Juny 1816.

Großherz. Forst-Inspection.

(2) Menzingen. [Früchtenversteigerung.] Bis Montag den 10. Juny l. J. werden von dem grundherrlichen Speicher dahier, unter Ratifications-Vorbehalt gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft: 80 Malter Korn, 200 Malter Dinkel, und 100 Malter Haber. Die Liebhaber wollen sich an gedachtem Tag, Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Rentbeamten, im obern Schloß, einfinden. Menzingen den 26. May 1816.

Grundherrlich von Menzingische Rentbeamtung.

(3) Rastadt. [Hausversteigerung.] Montag den 24. Juny d. J. wird aus der Verlassenschaft des verstorbenen Handelsmanns Tavola dahier, eine von Stein gebaute zweystöckigte Behausung bey dem Schloßplatze, bestehend aus folgenden Piecen:

1. Im untern Stock:
   a) ein Ladenzimmer mit 3 Kreutzstöcken, und einem Comptoir mit einem dergleichen,
   b) ein Wohnzimmer von 2 Kreutzstöcken mit einem Schlafkabinet,
   c) eine große Küche, mit einer besondern Speiß- und 2 Nebenkammern.
2. Im obern Stock:
   a) Ein großer Saal mit 2 Nebenzimmer, 5 Kreutzstöcke enthaltend, nebst einem Kabinet und Küche.
   b) Ein Wohnzimmer mit einer Vorstube, mit steinernen Platten belegt.
   c) Drey weitere dergleichen, ohne Vorstube, mit besonderm Gang.
3. Ein großer Speicher, zu mehreren Abtheilungen eingerichtet.
4. Eine große Holzremise, die sowohl zu Wohnungen als Stallungen angebaut werden kann.
5. Ein besonders gebautes Wasch- und Backhaus mit einer Kammer.
6. Ein Gärtchen von 8 bis 10 Ruthen beim Haus liegend.

öffentlich versteigert.

Unter dem Haus ist ein großer gewölbter Keller, mit 2 kleinen Nebenkellern; sämmtliche Zimmer sind heitzbar.

Die Steigerungsbedingnisse werden am Steigerungstag eröffnet, können auch früher schon bey dem aufgestellten Curator Hrn. Handelsmann Valentin Rheinbold dahier vernommen werden. Die Verhandlung geschiehet an gemeldtem Tag, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur goldenen Sonne dahier.

Rastadt den 28. May 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Gottsaue. [Versteigerung von Bau-Akkorden.] Vermög hochpreißlicher Finanzministerial-Verfügung sollen in den Meyerey-Gebäuden zu Rüppurr 7 Backöfen zu einer Militärbackerey nebst sonstigen Einrichtungen erbaut, und diese Arbeit durch Steigerung an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Zu dieser Versteigerung auf dem Platz selbsten hat man Freitag den 21. Juni Nachmittags 2 Uhr bestimmt, und ladet sämmtliche Baumeister, welche diese Arbeit übernehmen wollen, auf die bestimmte Zeit hiezu ein, mit dem Bemerken: daß Riß und die nähere Beschreibung täglich dahier eingesehen werden können. Die weitere Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Gottsaue den 5. Juny 1816.

Großherzogl. Oekonomie-Verwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Unteröwisheim. [Schaafweide-Verleihung.] Von Seiten dahiesiger Verrechnung wird die unterhabende herrschaftl. Schäferey zu Landshausen, Bezirksamts Eppingen, welche mit 225 Stück Schaafen beschlagen werden kann, und wozu ungefähr 7 Morgen 3 Vrtl. Wiesen nebst den benöthigten Schaafställen gehören, Dienstags den 25. Juni Vormittags um 10 Uhr, auf dem Landshauser Rathhause auf 6 Jahr, von Michaelis 1816 bis dahin 1822 vorbehaltlich hoher Kreisdirectorial-Genehmigung, an den Meistbietenden verpachtet werden; welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Unteröwisheim bey Bruchsal den 3. Juny 1816.

Großh. Domänen-Verwaltung.

Kurs der Großherzoglich Badischen Staats-Papiere au porteur. Karlsruhe, den 29. May 1816.

	ausgeboten für	gesucht zu
Obligationen à 4%	—	89
Amort. Obligationen à 4½%	—	90
Vorschußscheine à 6%	—	92